

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 178.

40. Jahrgang.

Donnerstag den 20. November 1879

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Den Schultheißenämtern

wird der im vorigen Jahr in Nr. 172 ds. Bl. wegen Verkündigung der Feuerpolizeigesetze gegebene Auftrag für dieses Jahr seinem ganzen Inhalt nach wiederholt.

Den 18. Novbr. 1879.

K. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

Die Gemeindebehörden

werden höherer Weisung zufolge darauf aufmerksam gemacht, daß eine von dem K. statistisch-topographischen Bureau im Maasstab von 1: 350 000 hergestellte Markungskarte des Königreichs Württemberg von demselben zu 48 Pf. per Exemplar den Behörden zum dienstlichen Gebrauch abgegeben wird.

Den 17. Nov. 1879.

K. Oberamt.
Schüler.

Konkursverfahren.

Gegen den Krämer Johannes Warth v. Neckarrens hat das K. Amtsgericht hier heute den 18. November 1879 Mittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet, den offenen Arrest erlassen, die Anzeigefrist des §. 108 der R.-O., sowie die Anmeldefrist bis 14. Dezember d. Js. einschl. den Wahl- und Prüfungstermin auf 22. Dezember d. Js. Vormittags 9 Uhr anberaumt und zum Konkursverwalter den Herrn Amtsnotar N u f f e r hier ernannt.

Waiblingen den 18. November 1879.

S ö b l e,
Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Anton Rieger, Fuhrmanns dahier, kommt die in der Masse vorhandene in den Nummern 155 und 159 dieses Blattes näher beschriebene zu 1900 M. angeschlagene Liegenschaft am

Freitag den 28. Novbr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum II. und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 10. Novbr. 1879.

K. Gerichtsnotariat:
Luik.

Waiblingen.

Mein Lager in rein wollenen $\frac{3}{4}$ und $\frac{10}{16}$ breiten

Flanell

zu Kleider und Hemden

Bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weiß.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Loosungsbücher

für das Jahr 1880 sind wiederum zu haben bei

Im. Scheffel.

Waiblingen.

Stockfische,

sehr schön weiß, empfiehlt täglich frisch gewässert.

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Lumpen & Weiner

kauft fortwährend.

J. Wall.

Commis, Reisende,

Buchhalter, Comptoiristen u.

werden gesucht. (Retourn. erf.)

D. Trommsdorff's

General-Vacanz-Expedition.

Frankfurt a. M. - Wöckelheim.

Waiblingen.

Gelder in Posten von

100. 150. 350. 600.

800. 1100. 1200. 1500.

1700. 3000. 6000.

Markt gegen zweifache Sicherheit sucht im Auftrag.

Im. Scheffel.

Auszuleihen sind

300. 400. 500. 900. 1000.

4000 S 4500 Mark.

Näheres bei

Obigem.

Waiblingen.

Mittlerer gesucht zum

Schwäb. Merkur.

Näheres durch die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Baumwoll-Flanell-Hemden,

welche ich selbst solid anfertigen lasse, empfehle ich zu billigen Preisen.

Gottlob Willinger, We.

Waiblingen.

Michael Singer ist gesonnen, sein



S a u s

in der Ehmannsweiler Straße zu verkaufen.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Bitte genau auf Firma und Verkaufsortal zu achten.

Vollständiger

Ausverkauf

wegen Räumung des Ladens

ist sowohl in
Kleiderstoffen, schwarzen Cachemiren, Möbelstoffen, Tischteppichen, Bettzeugen,
Baumwoll-Flanell, Halb-Flanell, rein Wollen-Flanell u. f. w.
als auch in

Damen-Paletots, Regen-Mäntel und Jacken

auf das Reichhaltigste assortirt.

Die Qualitäten meiner sämtlichen Waaren bitte ich nicht nach den
zu beurtheilen, da ich in Bezug auf Preise nur stets

Unübertreffliches

zu bieten bemüht bin.

Preis-Courant.

| | |
|--------------------------------------|--------------------------|
| Schwarze Cachemire | von 90 Pf. per Meter an, |
| Kleiderstoffe | " 25 " " " " |
| ³ / ₄ Plaids | " 90 " " " " |
| Rein wollene Waige | " 80 " " " " |
| Halbwollene Waige | " 50 " " " " |
| ³ / ₄ Flanelle | " M. 1. 20. " " |
| Rein wollene Flanelle | " M. 1. 10. " " |
| Halbwollene Flanelle | " 50 Pf. " " |
| Lama | " 25 " " " " |
| Bettzengle | " 30 " " " " |
| Piz und Pique | " 28 " " " " |
| Möbelstoffe | " 40 " " " " |
| Tischteppiche per Stück von 2 M. an | |
| u. f. w. u. f. w. u. f. w. | |

Damen = Confection.

- 1500 Stück Winter-Paletots von 6 M. an bis 30.
- 800 " Regen-Mäntel " 4 " 15.
- 600 " Jacken " M. 1.50. " 3.

Es gibt fast keinen Artikel der

Manufaktur-Modewaaren-Branche

den ich nicht führe und selbst der

allerkleinste
Einkauf ist für den Käufer lohnend.

A. Süsskind.

Marktplatz 16.

Bitte genau auf Firma und Verkaufsortal zu achten.

Stuttgart.

Stuttgart.

16 Marktplatz. Modewaaren. 16 Marktplatz.

16 Marktplatz. Damen-Confection. 16 Marktplatz.

Stuttgart.

Stuttgart.

Waiblingen.

Ausverkauf!

Durch vortheilhafte Ueberrahme eines

Kurz-, Weiß- & Wollwaaren-Lagers

Bin ich in den Stand gesetzt, nachstehende Artikel äußerst billig abzusetzen, als:

1 Parthie wolle Garn in allen Farben p. 1/5 Pfund 50 Pf.

" " la roh bw'l. Garn p. 1/5 Pfund 20 Pf.

" " la gebleicht dto. p. 1/5 Pfund 25 Pf.

wollene Umschlagtücher, Baschlik, Kapuzen, Schäle, letztere von 80 Pf. und 10 Pf. an.

Strümpfe, Socken, Stösser a 60. und 25 Pf.**Filz-Unterrocke** für Damen.

Weiße dto. 1. 70.

Flanell - Hemden große für Herren 2. 50.

Unterjacken für Herren und Damen.**Unterhosen** à 40 Pf. und höher.

Taschentücher und Damenkragen à 10 Pf.

rein lein. Herrnkragen p. 1/2 Dz. 1. 80 Pf.

Kinderkittel à 35 Pf.

dto. Schürze à 30 Pf.

1 Quantum Knöpfe worunter eine Parthie Steinusköpfe in allen Farben p. Dz 20 Pf.

Maschinesfaden 1 Rolle 500 Yards à 20 Pf.

dto. 1 " 80 " p. 1/2 Dz. 30 Pf.

1 Parthie Lützen in allen Farben p. Meter 5 und 6 Pf.

farbige Herrnhuterband (Schurzband) p. Meter 3 Pf.

Corsetten und Corsettschließ.

Cravatten, Hosenträger, Wauschetten, Geldtäschchen,**Uhrenketten** 2c. 2c. 50% untrem Fabrikspreis.**Gustav Walz a. M.****Württemberg.****Waiblingen, 18. Novbr.** Durch energische Nachforschungen ist es gelungen, 2 der That verdächtige Personen, welche die beiden Brände in Großheppach und Neckarrens verursacht haben sollen, an das R. Amtsgericht einzuliefern.**Stuttgart, 13. November.** Das bürgerliche Kollegium hat heute einstimmig die Errichtung einer Gewerbehalle in der Nähe des Stadtgartens beschlossen. Voraussichtlich findet darin 1881 eine Landesgewerbe-Ausstellung statt.**Schorndorf, 17. Nov.** In der Nacht vom letzten Freitag auf den Samstag wurde in dem benachbarten Steinenberg das Wohn- und Oekonomiegebäude eines Bäckers und Wirths vom Feuer zerstört. Der Brand wurde durch zwei Kostbuben des Brandbeschädigten herbeigeführt, welche anlässlich des Verbringens von aufbereitetem Holz von der Bühne in die Küche auf der ersten „ein Feuerle“ machten.**Göppingen, 17. Nov.** Als gestern Nacht vor 11 Uhr der beim Siechenhaus in Mettingen stationirte Bahnwärter seine Bahnstrecke beging, die er vor Ankunft des letzten Stuttgarter Zuges begangen hatte, fand er auf dem Geleise unterhalb des Siechenhauses die Leiche eines von dem um 1/2 11 Uhr hier ankommenden Stuttgarter Zug überfahrenen jungen Herrn. Nach den bei demselben vorgefundenen Papieren ist derselbe ein 24-jähriger Lehrer, der vor einigen Jahren die Kollaboraturprüfung erstanden hatte und seither auf verschiedenen Stellen als Amtsverweiser verwendet wurde. Seit einiger Zeit war er ohne Stellung hier bei seiner Mutter und beabsichtigte, einige Monate das Polytechnikum in Stuttgart zu besuchen. Gestern Vormittag hatte er sich zu verschiedenen Beforgungen nach Stuttgart begeben. Nach den an den Kleidern wahrnehmbaren Spuren scheint der junge Mann eine Zeitlang geschleift worden und erst später auf das Geleise gestürzt zu sein. Die Verletzung ist eine furchtbare. Vom Schädel ist ein Theil losgetrennt; ebenso ist der rechte Arm an der Schulter abgedrückt. Was den Verunglückten bewog, aus dem Wagen zu gehen, weiß man nicht.**Bachnang, 17. Nov.** Nach neuesten Nachrichten soll dem „Murrth.-B.“ zufolge die Eröffnung der Bahnstrecke Bachnang-Bietigheim nun nicht vor dem 8. Dezember d. J. vor sich gehen und eher noch ein späterer Eröffnungstermin zu erwarten sein.**Robacker, 17. Nov.** Vorgestern wurde ein jüngerer Bürger von hier von zwei Strolchen am hellen Tage im Walde zwischen hier und Stuttgart angefallen, mißhandelt und seiner Baarschaft, in 40 M. bestehend, beraubt. Die zuständige Behörde hat bereits Kenntniß von der Sache. Möge es ihr gelingen, die Thäter ausfindig zu machen.

Waiblingen.

Theater

im Saale zur Post.

Zum Benefiz für Frau Antoinette Lanius.

Freitag den 19. Nov.

Infanterie und Kavallerie oder: die beiden

Helden. Lustspiel in 1 Akt von Marsand.

Hierauf: Band und Halstuch oder: der

Schulmeister und die Seinigen. Ländliche

Scene in 1 Akt. Zum Schluß: Gott sei

Dank, der Korb ist fertig. Lustspiel in 1

Akt von Feldmann.

Kassaöffnung 7 Uhr, Anfang präcis 8 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bittend zeichnet

Hochachtungsvoll

Direktor Lanius.

Schrader'sche
Weißer Lebensessenz

Ist ein solch vorzügliches Heilmittel, das solche in keinem Hause fehlen sollte. Per Flasche 1 M. Apots. Jul. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.

Ihre „weiße Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinen Geschäfte nachgehen.
Rürnberg. Franz Müller.

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmend und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden empfehlen. Dahlen. Joh. Emmendinger.

Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weißen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.
Mottenburg a. N. Welf. Lehrens Ww.

Ihre „weiße Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen.
Dachsenhausen. R. Walschütz Oberle.

Zu haben bei

C. F. Buch.**Neckaraartach, 14. Novbr.** Die „N.-Ztg.“ schreibt:

Vor einigen Tagen ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Ein Knabe von vier bis fünf Jahren wußte sich aus der unverschlossenen Schublade seines Vaters eine Anzahl scharfer Zimmerflintenpatronen zu verschaffen, die er durch Verschlagen mit einem Stein losfeuerte. Ein älterer Knabe, der diesem Treiben zusah, warnte den Kleinen vor solch gefährlichen Experimenten vergeblich. Gleich darauf wurde Ersterer von dem Bleifigelchen einer eben losgegangenen Patrone so unglücklich in den Fuß getroffen, daß er jetzt schwer darniederliegt.

Malen, 16. Nov. Der Besitzer des „Kellerhauses“ in der Nähe der Goldschöfe kam gestern Abend von der Jagd heim. Als er sein Gewehr abnahm, entlud sich die Ladung beider geladenen Läufe auf eine bis jetzt unbekannte Weise. Leider hatte der unglückliche Jagdliebhaber seine rechte Hand vorn am Gewehr, als dasselbe losging, und diese wurde ihm daher total zertrümmert, so daß sie ihm abgenommen werden mußte.**Obersonthem, 14. Nov.** Ein junger Mann aus Engelhofen brachte vor wenigen Wochen der „N.-Ztg.“ zufolge seine Hand einer Futterhiebmaschine zu nahe, wodurch ihm einige Finger stark beschädigt wurden. Bei dem Eintritt der nachfolgenden Witterung erkältete sich der Verletzte, es trat sofort eine bedeutende Verschlimmerung ein und trotz der angestrengtesten ärztlichen Bemühungen erlag er vorgestern einem langandauernden Wundstarrkrampf.**Markaröningen, 15. Nov.** Gestern Abend nach der Abendglocke hat sich hier ein größliches Unglück ereignet. Die Frau des Thurmwächters hatte nämlich am Kranz des Thurmes Wäsche zum Trocknen aufgehängt. Der Wind wehte davon ein Kinderhemdchen auf das Dach der Kirche. Unterhalb des Kranzes befindet sich ein Jalousie-Loch, von welchem aus sie das Hemdchen holen wollte. Sie scheint dabei das Uebergewicht bekommen zu haben und stürzte heraus auf das Dach und zwar so heftig, daß sie mehrere Dachziegel eindrückte. Von hier aus fiel sie vollends herab auf den Erdboden. Die Leute der Nachbarschaft eilten auf das Geräusch herbei; sie fanden die Frau noch beim vollen Bewußtsein, sie konnte stehen und sprechen und erkannte auch ihren Mann, der vom Hause abwesend gewesen und auf die schreckliche Nachricht herbeigeeilt war. Indessen mußte sie von zwei Männern auf den Thurm ins Bett getragen werden. Der eiligst herbeigekommene hiesige Stadtarzt fand weder Arm- noch Beinbruch, erklärte aber, daß sie das Kreuz gebrochen habe. Nach beinahe einer Stunde verschied sie unter den größten Schmerzen. Sie ist etwa 40 Jahre alt und hinterläßt ihrem Manne drei mütterlose arme Waisen, von denen das jüngste Kind nicht viel über 1 Jahr alt ist.**Deutsches Reich.****Berlin, 16. Nov.** Der Großfürst-Thronfolger von Rußland und Gemahlin sind heute Vormittag 9 1/4 Uhr hier einge-

Trossen, auf dem Bahnhofe vom Botschafter v. Dubril, dem Stadt-Commandanten und Polizeipräsidenten empfangen worden und im königlichen Wagen nach dem russischen Botschaftshotel gefahren. Der Großfürst hatte jeden offiziellen Empfang verboten und empfängt auch die zum Ehrentienste befohlenen Personen erst im Botschaftshotel. Der Großfürst-Thronfolger erhielt gegen 12 Uhr den Besuch des Kaisers, der hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und des Prinzen August von Württemberg. Der Kaiser trug russische Uniform. Das großfürstliche Paar stattete hierauf dem Kaiser und den anderen hohen Herrschaften seine Gegenbesuche ab. Der Großfürst trug den Schwarzen Adlerorden und die Uniform seines preussischen Manenregiments. Um 5 Uhr findet bei dem Kaiser Diner statt, an welchem das großfürstliche Paar mit Gefolge, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, der russische Botschafter, der dänische Gesandte, der Vizepräsident des Staatsministeriums Graf Stollberg und der Botschafter in Petersburg General v. Schweinitz Theilnehmen.

Berlin, 16. Nov. Im Laufe des heutigen Nachmittags fuhr der russische Großfürst-Thronfolger bei dem türkischen, dem französischen, dem österreichischen und dem englischen Botschafter, sowie bei dem General-Feldmarschall Grafen Moltke vor. Der Kaiser, das Großfürstenpaar und die hier anwesenden preussischen Prinzen wohnten heute der Vorstellung in der Oper bei.

Die Großfürstin, die Prinzessin Friedrich Karl, die Erbprinzessin von Meiningen, Prinz Wilhelm und der Erbprinz von Meiningen erschienen beim Anfang der heute Abend auf Wunsch des Großfürsten gegebenen Oper Rienzi, der Großfürst und der Kaiser im zweiten Akt. Der Kaiser nahm in der mittleren Prosceniumsloge Platz, zwischen der Prinzessin Friedrich Karl und der Großfürstin, so daß die Großfürstin zu seiner Rechten saß. Der Großfürst saß mit dem Prinzen Wilhelm und dem Erbprinzen von Meiningen in der kleinen Prosceniumsloge des ersten Ranges. Der Kaiser und Prinz Wilhelm, sowie Prinz Karl der auch anwesend war, trugen russische Uniformen, der Großfürst preussische. Der Kaiser unterhielt sich lebhaft mit der Großfürstin.

— Alle deutschen Offiziere, welche den diesjährigen Manövern in Frankreich beigewohnt haben, sind von dem Präsidenten der französischen Republik mit dem Orden der Ehrenlegion decorirt worden, eine Auszeichnung, welche früher nie erfolgt ist und in Berlin besonders freundliche Annahme gefunden hat. (Köln. Z.)

— Der Vorstand des deutschen Vereins für naturgemäße Lebensweise (Vegetarianer) hat an das Reichskanzleramt eine Petition gerichtet: „den Obstbau auf alle Weise, wenn nöthig durch eine besondere Enquete, in allen Gauen des Deutschen Reiches in großartigem Maßstabe nach neuen Grundsätzen fördern zu wollen.“ Ueber diese Grundsätze verbreitet sich die Motivirung der Petition des näheren. Sie führt aus, daß der deutsche Obstbau zurückgeht, daß die Obststeinfuhr beträchtlich zunimmt, während Deutschland in der Lage wäre, seine Obstproduction quantitativ und qualitativ in hohem Grade zu steigern, sowie daß eine rationelle und energische Förderung des Obstbaues dem Alkoholismus entgegenwirken, und wie in ökonomischer und socialer, so in physischer und moralischer Beziehung zur Förderung der Volkswohlfahrt beitragen könnte.

Bocum, 13. Nov. Auf der hiesigen Gussstahlfabrik fand heute eine Kesselexplosion statt, bei welcher mehrere Arbeiter den Tod gefunden haben. Wie die „Westf. Ztg.“ erfährt, sind von den vier mit dem Heizen des Kessels beschäftigten Arbeitern zwei todt und die beiden anderen lebensgefährlich verunndet. Außerdem sind noch vier Arbeiter, welche in einer unmittelbar an dem Kesselhause liegenden Schlosserwerkstätte thätig waren, Opfer des traurigen Ereignisses geworden, indem zwei von ihnen sofort den Tod fanden und einer erhebliche Verletzungen davontrug; der vierte hat augenscheinlich noch nicht unter den Trümmern hervorgeholt werden können.

München, 17. Nov. Die Ankunft der Braut des Königs von Spanien, der Erzherzogin Christine von Oesterreich, dahier erfolgt morgen Vormittag.

— Mehrere größere Bierbrauer dahier haben soeben an ihre Abnehmer folgendes Circular geschickt: „Mit Rücksicht auf die gegen das Vorjahr bedeutend höheren Gersten- und Hopfenpreise und die 50proz. Erhöhung des Alerarial-Malzaußschlages sehe ich mich in die Nothwendigkeit versetzt, vom 1. Dezember an die Bierpreise um 2 M. per Hektoliter zu erhöhen.“ Nach diesem Vorgang werden wohl auch die übrigen Brauereien eine Erhöhung des Bierpreises eintreten lassen.

Wüzburg, 17. Nov. Ein interessanter Prozeß, der vor dem hiesigen Landgericht zu Gunsten des Beklagten entschieden wurde, kommt demnächst vor dem Oberlandesgericht in Bamberg zu weiterer Verhandlung. Der Gehilfe eines hiesigen Gerbers hatte sich im Geschäft eine Verwundung an der Hand zugezogen, die sich in einer Weise verbreitete, daß der Arm schließlich abgenommen werden mußte. Der Betroffene klagte nun gegen seinen Geschäftsherrn auf eine Entschädigung von jährlich 1000 M. oder,

eine Gesamtschädigung von 20,000 M., da sich seine Verwundung in Folge schlechter Arbeitslokale bis zum Aeußersten verschlimmert habe. Dagegen machte der Beklagte geltend und wies durch Zeugen nach, daß Kläger seine Wunde offen erhalten und vernachlässigt habe und wurde deshalb auch die Klage im ersten Gerichtszuge als unbegründet abgewiesen. Das Oberlandesgericht wird im weiteren Gerichtszuge entscheiden.

Schweiz.

— Am Bignauerstock, dem Rigi angehörig, oberhalb Bignau, vom Bierwaldstätter See aus gesehen rechts über dem Dorfe, hat am 16. früh Morgens um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, ein großer Bergsturz stattgefunden. Es löste sich eine große Felsmasse mit dem draustehenden Walde vom Bignauerstock los. Die dadurch entstandene Schlammfluth im Thal, welche in Bewegung ist, bedroht den ganzen südlichen und südöstlichen Theil des lieblichen Dorfes. Die Gebirgsformation ist eine derartige (Nagelfluh) in stark geneigten Schichten, daß die schlimmsten Befürchtungen Platz greifen. Man erinnert sich an die auf der andern Seite des Berges über Goldau hereingebrochene Katastrophe. Der diesmalige Bergsturz ist lange nicht so stark, aber es ist bis jetzt noch nicht ermittelt, ob das Weichen des Grundes im Innern nicht noch fortbauert. Es sind eidgenössische und kantonale (Nuzern. r) Kommissäre in Bignau eingetroffen. Der Bundesrath hat den Oberbaurath v. Salis und den Forstinspector Coaz abgesendet, die Verwaltung der Rigi-bahn berief den Ingenieur Oberst Näff aus St. Gallen. Wäggis und die andern umliegenden Ortschaften haben Hilfe gesandt.

Frankreich

Paris, 15. Nov. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, durch welches das Verbot der Kartoffeleinfuhr aus Deutschland aufgehoben wird; für Kartoffelkraut, Blätter und Stengel bleibt das Verbot bestehen.

England.

London, 15. November. (Edln. Ztg.) Eine Depesche des Vizekönigs von Indien meldet von einem neuen Gesecht in Afghanistan. Eine fouragirende Abtheilung wurde am Kabulstrom von etwa 1000 Sais angegriffen, schlug dieselben zurück und verfolgte sie an 18 km weit. — Der Telegraph wurde bis in Macphersons Lager, 12 km jenseits Butkhab fertig gelegt. — Die „Times“ berichtet über Schwierigkeiten zur Beschaffung der nöthigen Fourage in Afghanistan; die Pferdezahl soll deshalb möglichst vermindert werden. Die beabsichtigte Kontribution ist der Stadt Kabul noch nicht aufgelegt, soll indessen sehr hoch ausfallen.

Malta, 16. Nov. Admiral Hornby hat den Befehl vom 12. ds., wonach das britische Geschwader sich bereithalten sollte, in 4 Tagen ostwärts zu segeln, widerrufen.

Spanien.

Madrid, 15. Nov. Nach hier eingegangenen Nachrichten haben auf den canarischen Inseln bedeutende Ueberschwemmungen stattgefunden, wodurch sehr beträchtlicher Schaden verursacht ist.

Italien.

Neapel, 16. November. (B. Z. B.) Se Majestät der König und Se. Königliche Hoheit der Prinz Amadeus nebst Gefolge trafen heute Nachmittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr hier ein, wurden auf dem Bahnhofe, wo auch der Präsekt von Genua und der hiesige Syndikus zum Empfange erschienen waren, von Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reichs auf das Herzlichste begrüßt und begaben sich sodann zu Fuß mit dem Kronprinzen nach dessen Absteigequartier. Auf dem Wege dahin wurden die Hohen Herrschaften von der zahlreich versammelten Bevölkerung mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt. Der Bahnhof und die Häuser der Stadt waren mit italienischen und deutschen Fahnen, sowie mit Blumen und Guirlanden festlich geschmückt. Aus der Umgebung von Pegli und aus Genua waren zahlreiche Fremde hier eingetroffen.

Se. Majestät der König und der Prinz Amadeus nahmen in der Kronprinzlichen Wohnung ein Dejeuner ein und kehrten, von dem Kronprinzen zum Bahnhof begleitet gegen 5 Uhr unter unangefekten enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung nach Genua zurück.

Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen, welcher sich von dem Könige und dem Prinzen Amadeus auf das Herzlichste verabschiedete, brachte die Bevölkerung bei der Rückkehr nach Seiner Wohnung in freudigen Zurufen und unter den Klängen der preussischen Volkshymne ihre Huldbigung dar.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 15. Nov. 1879.

Dinkel per Ctr. 8 M. 50 Pf. 8 M. 20 Pf. 8 M. — Pf.
Haber per Ctr. 7 M. 60 Pf. 7 M. 30 Pf. 7 M. 15 Pf.
Ackerbohnen per Ctr. 6 M. 60 Pf. — M. — Pf. 6 M. 50 Pf.